

1.02.2012 in Karlsruhe

**TOP 5 Projekt „Monitoring Flächenverbrauch“
Sachstandsbericht**

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

1. Anlass

Im Jahr 2009 hatte die Verwaltung erstmals das Bauflächenwachstum ermittelt (vgl. Vorlage 3/VIII an den PA). Da der Umfang der in den FNP neu dargestellten Flächen von Jahr zu Jahr stark schwankt, muss das Monitoring auf einen längeren Beobachtungszeitraum ausgedehnt werden, um tragfähige Aussagen zu liefern. Dazu haben der Regionalverband und das Regierungspräsidium im Jahr 2010 die Methode in einem gemeinsamen Pilotprojekt verfeinert und auf die Jahre 2000 bis 2010 ausgedehnt. Das Land Baden-Württemberg hat das Vorhaben als wegweisend anerkannt und gefördert (vgl. Vorlage 35/VIII an den PA).

Die Übersicht wurde im Jahr 2011 vom Regierungspräsidium Karlsruhe weitergeführt, so dass wieder ein Überblick über die Neuausweisungen im Außenbereich im vergangenen Jahr gegeben werden kann.

2. Sachstand: Neuausweisungen 2011

Neuausweisungen im Überblick:

Wohnbaufläche	71,9 ha
Gewerbliche Baufläche	45,4 ha
Gemischte Baufläche	6,3 ha
Sonderbaufläche	61,1 ha
Gemeinbedarfsfläche	1,2 ha
Gesamt	185,9 ha
Flächenrücknahme	40,4 ha

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 185,9 ha neue Bauflächen in den Flächennutzungsplänen dargestellt und Flächen im Umfang von 40,4 ha zurückgenommen. Im Saldo betrug die Zunahme 145,5 ha. Im Vergleich zu den Vorjahren 2007 bis 2010, in denen die Flächenbilanz im Mittel eine Zunahme von etwa 25 ha auswies, stellt dies eine deutliche Steigerung dar (vgl. Anlage).

Zurückzuführen ist der hohe Wert für das Jahr 2011 auf die Gesamtfortschreibung des FNP der Verwaltungsgemeinschaft Bruchsal. Allein auf dieses Plangebiet entfallen 127,7 ha der neuen Bauflächen. Hinzu kommen Einzeländerungen in Bad Schönborn, Karlsruhe, Östringen, Philippsburg, Waghäusel sowie den Verwaltungsgemeinschaften Sinzheim-Hügelsheim und Rheinmünster-Lichtenau. Die Flächenrücknahmen gehen ebenfalls zum größten Teil auf Flächentausche im Rahmen der Gesamtfortschreibung des FNP der Verwaltungsgemeinschaft Bruchsal sowie kleinere Rücknahmen in anderen Planungsgebieten zurück.

Auffällig ist der Umfang der neuen Sonderbauflächen von etwa 60 ha. Der größte Anteil dieser Flächen besteht aus der Ausweisung von 37 ha Photovoltaikflächen in Bruchsal-Heidelsheim. Der Standort ist im Regionalplan als Gebiet für regionalbedeutsame Photovoltaikanlagen festgelegt.

3. Folgeprojekt

Auf der Grundlage des Pilotprojekts wird in der Zeit von Dezember 2011 bis Juli 2012 ein Folgeprojekt durch die im Pilotprojekt beteiligten Partner durchgeführt. Das Folgeprojekt beinhaltet zwei Bausteine:

Projektbaustein A:

Die prinzipielle Machbarkeit eines zielgerichteten Monitorings für die Ebene der Flächennutzungsplanung konnte mit dem Pilotprojekt demonstriert werden. Die Erhebungsmethode des Pilotprojekts basiert auf dem Datenmodell des Automatisierten Raumordnungskatasters AROK. Im Hinblick auf die landesweite Übertragbarkeit soll mit Projektbaustein A die Erhebungsmethodik evaluiert werden. Der Projektbaustein soll im Ergebnis zeigen, welchen Nutzen die landesweite Einführung eines FNP-Monitorings stiften könnte und mit welchen Herausforderungen dabei gerechnet werden muss.

Projektbaustein B:

Im Projektbaustein B soll exemplarisch untersucht werden, wie groß der Anteil derjenigen Vorhaben ist, aus denen eine Flächeninanspruchnahme außerhalb der im FNP dargestellten Bauflächen resultiert. Diese können von einem FNP-Monitoring naturgemäß nicht erfasst werden.

Auch das Folgeprojekt hat die Anerkennung des Landes gefunden und wird vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur mit 13.500 € gefördert. Das Regierungspräsidium und der Regionalverband bringen sich wiederum mit personellen Ressourcen ein. Das Projekt soll im Herbst 2012 abgeschlossen werden.

4. Position

Das Flächennutzungsplanmonitoring wurde 2011 erfolgreich fortgesetzt. Es umfasst nun alle Neuausweisungen für den Zeitraum von der Erstellung der kartografischen Grundlagen für die letzte Regionalplanfortschreibung bis zum 31.12.2011. Mit dem Folgeprojekt können die Ergebnisse des Pilotprojekts zu einem Vorschlag für eine landesweite Raumbeobachtung weiterentwickelt werden.

- Der Verbandsdirektor -

Flächenneuausweisungen von 2000-2011 nach Nutzungsarten

